

Räumlichkeiten und Außengelände

Bedingt durch die geschichtliche Entwicklung (siehe „Geschichte unseres Hauses“; Seite 2) besteht unser Kindergarten aus zwei Gebäuden mit jeweils großzügig gehaltenen Räumlichkeiten.

In unserem **„Stammhaus“** werden die Kinder im Alter von 2 bis ca. 4 Jahren betreut. Hier haben wir ein „Nest“ für die kleineren Kinder zum Eingewöhnen, Ankommen und um erste Schritte auf dem Weg in die Selbständigkeit zu unternehmen. In überschaubaren, geschützten Räumen, in denen die Kinder alles übersichtlich und geordnet und ihren Bedürfnissen gerecht werdend vorfinden, können sie gut ihre eigenen Entdeckungen machen.

Allen Kindern stehen ein Brotzeitbereich mit kindgerechter Küche, ein Kreativraum, ein Zimmer für Konstruktionsspiele, eine Lesecke sowie Platz für Rollenspiele und Raum zum Zurückziehen zur Verfügung. Es gibt einen „Ruhe-Raum“, in dem die kleinen schlafen können und natürlich eine kindgerechte Toilettenanlage mit zwei WC's, einem großen Waschbecken und einem Wickeltisch, den die Kinder selbst hochsteigen können.

In den **Räumlichkeiten der ehemaligen Grundschule** (Zugang über den Kindergartenhof) haben wir zwei weiter großzügige Räume auf zwei Geschossen.

Hier finden die größeren Kinder - ab ca. vier Jahren - alles, was sie in ihrer Entwicklung weiter unterstützt.

Es gibt - ganz zentral - eine „Brotzeitecke“, in der die Kinder in einem festgelegten Zeitfenster, ihre Brotzeit machen können. Hier finden sie sich zusammen und erleben das gemeinsame Essen als einen kommunikativen Bestandteil ihres Tagesablaufes. Auch werden hier Projekte zum Thema Ernährung und Essenszubereitung angeboten.

Es gibt auch in diesem Haus jede Menge Möglichkeiten für die Kinder ihre Umwelt zu erforschen und erkunden. Im musischen (Instrumente), gestalterischen (Mal- und Bastelmöglichkeiten), naturwissenschaftlichen (Schrift, Zahlen, Experimente) Bereich findet auf spielerischen Weg eine weitere Entwicklung statt. Die Räumlichkeiten werden immer wieder - zusammen mit den Kinder - neu überdacht und nach den jeweiligen Bedürfnissen der Kinder umgestaltet.

Des Weiteren gibt es im „Keller“ des neuen Schulhauses einen Bewegungsraum. Dieser ist mit einem Klettergerüst sowie vielen beweglichen Sportgeräten ausgestattet.

Auf jeder Etage gibt es Sanitäre Anlagen für die Kinder.

In unseren Räumen im Schulhaus können sich die Kinder frei zwischen diesen Räumen bewegen. Sie treffen ihre Entscheidung, wo sie spielen möchten, fixieren dies mittels eines „Ausweises“ in einem „Stecksystem“, so das jederzeit klar ist, wo welches Kind sich aufhält. In jedem dieser Räume befindet sich stets pädagogisches Fachpersonal!

Unser Außenbereich ist kindgerecht gestaltet und lässt sich jederzeit den Bedürfnissen der Kinder anpassen.

Im Sommer ist unser Brunnen besonders beliebt. Dort wird von den Kindern eigenhändig gepumpt, das Wasser in den Sandkasten transportiert und dort zum Matschen benutzt. Im Winter lädt der kleine Hügel oder der benachbarte Schlittenberg zum Schlittenfahren ein.

Geschichte unseres Hauses

Durch eine Verordnung von König Max I wurde 1823 von der Gemeinde Kinsau eine Werktagsschule für Kinder von 6 – 12 Jahren und eine Feiertagsschule für 13- 18- Jährige eingerichtet. Ein Schulhaus mit einem ebenerdigen Schulsaal wurde gebaut. 1840 wurde das Haus um ein Stockwerk erweitert – oben war nun der Schulsaal und unten eine Lehrerwohnung. 1879 wurde das Schulhaus durch starkes Anwachsen der Gemeinde zu klein. Deshalb wurde es nach Osten hin verlängert. 1912 Neubau des Schulhauses. Seit August 1988 befindet sich der Gemeindecindergarten im „alten Schulhaus“ - heute (2021) als „Stammhaus“ bezeichnet. Zuerst wurde der Kindergarten zweigruppig geführt. In einer Vormittags- und Nachmittagsgruppe besuchten Apfeldorfer und Kinsauer Kinder gemeinsam den Kindergarten. Seit 1991 wird der Kindergarten eingruppig am Vormittag geführt. 2001 wurde das Haus um einen Gruppenraum erweitert. 2013 wurden im alten Schulhaus die Klassenzimmer für den Kindergarten umgebaut. Wir haben jetzt 70 Kindergartenplätze davon 10 für Kinder unter 3 Jahren. Die hohe Linde vor der ehemaligen Lehrerwohnung wurde von Lehrer Friedl im Jahr 1859 gepflanzt....